

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adressen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher
Nr. 200.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa

Nr. 204.

Mittwoch, 2. September 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßa oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Entnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langert & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt Riesa.

Bekanntmachung.

Nachdem die Versteigerung des dem Schiffseigner **August Kreißler** in Alten a. Elbe gehörigen mittleren Elbshafens erfolgt ist, werden die Schiffsgläubiger und sonstigen Realberechtigten, welche einen Anspruch aus dem Versteigerungserlöse geltend zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen bis zum

12. October 1896

bei dem unterzeichneten Vollstreckungsgerichte anzumelden.
Riesa, am 31. August 1896.

Königl. Sächs. Amtsgericht.

R. Reichelt.

Bekannt gemacht durch den Gerichtsschreiber
Sänger.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 2. September 1896.

— Heute Nachmittag begab sich Sr. Kgl. Hoheit Prinz Friedrich August, von Sanitz kommend, in Begleitung seines Adjutanten mit dem 3,10 Uhr fälligen Personenzug nach Dresden, um den am königlichen Hofe stattfindenden Empfangsfestlichkeiten beizuwohnen. — Auf dem Paradeplatze fanden heute Morgen von 8 Uhr ab die Uebungen der Hautboisten und Trompetercorps statt.

— Heute 11 Uhr 45 Min. Vorm. kehrten die 1. Compagnie des 1. Grenadier-Regiments Nr. 100, die 1. Compagnie des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, sowie eine größere Anzahl Offiziere dieser Regimenter mittelst Sonderzuges in ihre Garnison zurück. Die genannten Truppen werden heute bei der Ankunft Sr. Majestät des deutschen Kaisers als Ehrencompagnien fungiren.

— Gestern Nachmittag fand eine Probebelastung der Tribüne auf dem Paradeplatze bei Zeitheim statt, wobei sich das Bauwerk bestens bewährte. Die Tribüne weist 5264 Plätze auf, die sämmtlich vergeben sind. Noch fortgesetzt herrscht aber rege Nachfrage nach Billetts.

— Anlässlich der in Weissen in Folge der Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers stattfindenden festlichen Veranstaltungen läßt die Sächs. Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft Abends 9 Uhr 35 Min. (nach Beendigung jener Veranstaltungen) ein Sonderschiff nach Riesa verkehren und ist somit sehr günstige Gelegenheit zur Rückfahrt geboten.

— Zur Ergänzung der Mittheilungen über die Truppenaufstellung möge noch Folgendes dienen: Zur Corpsparade auf dem Uebungsplatze Zeitheim stehen morgen 10 Uhr früh die Truppen in zwei Treffen geordnet. Das erste Treffen wird durch die Fußtruppen, das zweite durch die zusammengestellte Cavalleriedivision nebst dem für diesen Tag der Kgl. Sächs. 1. Cavalleriebrigade Nr. 23 zugetheilten Königs-Cavallerie-Regimente Nr. 18 und der Kgl. Sächs. Feld-Artillerie-Brigade mit dem Train-Bataillon Nr. 12 gebildet. Im ersten Treffen stehen die drei Bataillone jedes Regiments in Doppelcolonnen, d. h. bataillonweise, die 4 Compagnien hintereinander, so daß jedes Regiment 3 nebeneinander stehende Colonnen bildet. Die Cadetten und die Unterofficierschule stehen in 2 Compagniecolonnen nebeneinander, am rechten Flügel des ersten Treffens. Im zweiten Treffen ist die Cavallerie in Parade-colonne formirt, die hintereinander stehenden fünf Escadrons in Breit-colonne, jedes Regiment zu 4 Bataillonen, die Artillerie und das Trainbataillon in Tief-colonne. Der Ausdrücktat der Fußtruppen ist auf 20, der der Cavallerie auf 12 Rotten zugestärkt. Es stehen in der Parade 11 Infanterie-Regimenter mit zusammen 33 Bataillonen, 3 Jäger- und 1 Pionierbataillon, mithin im Ganzen 37 Bataillone mit 147 Compagnien, jede 120 Mann stark, 7 Cavallerie-Regimenter mit zusammen 35 Escadrons zu rund 100 Pferden, 33 Batterien, einschließlich dreier reisender Batterien mit zusammen 164 Geschützen, 6 Munitionswagen und 3 Traincompagnien. Die Gesamtstärke der zur Parade ausgerichteten Mannschaften wird sich mithin auf beiläufig 25000 Mann berechnen lassen. Treffencombandure sind nicht ernannt; die Parade wird befehligt durch Sr. Königl. Hoheit den Generalfeldmarschall Prinz Georg, Herzog zu Sachsen. Nachdem die Majestäten mit den Souten die Fronten der beiden Treffen abgeritten haben, begeben sich Allerhöchstdieselben vor die Tribüne, um den Vordemarsch der Truppen, welche in der oben angegebenen Reihenfolge, wie sie in der Paradelinie standen, defiliren, abzunehmen. Der Vordemarsch erfolgt das erste Mal bei den Truppen des ersten Treffens in Compagniefronten, bei denen des 2. in Escadrons-, Batterie- bzw. Compagniefronten; das zweite Mal vom 1. Treffen in Regimentcolonnen, vom 2. in Escadrons-, bei der Artillerie und Train in Tief-colonne, und vom dem 2. Treffen im Trabe.

— Gestern begann in Sachsen die Jagd auf Rebhühner

sowie auf weibliches Edel- und Damwild, Schnepfen, Föhne von Auer, Birk- und Haselwild, Wachteln und Bekassinen, und von jetzt an genießen nur noch die Hasen, Fasanen, Krametsvögel und das weibliche Rehwild gesetzlichen Schutz. In Oesterreich hat die Rebhühnerjagd schon vom 1. August, in den meisten preussischen Provinzen am 18. August und im Regierungsbezirk Schleswig am 24. August begonnen. Im Allgemeinen erwartet man eine mittelgute Ausbeute, wenn dieselbe auch nicht annähernd jene der Jagdjahre 1892/93 erreichen dürfte. Dies geht schon aus der Verschiedenheit der Preise von damals und heuer hervor, denn in Böhmen behaupteten sich innerhalb der letzten 4 Wochen durchschnittlich 60 Prozent höhere Notierungen als vor 3 und 4 Jahren. In Preußen beginnt mit dem 1. September die Jagd auf Auer-, Birk-, Hasel- und Fasanen-, sowie auf Elchwild, welches letzteres aber nur noch vereinzelt, und zwar hauptsächlich in den großen Jähenporster Wäldern, die nach Drehsch's Thierleben 2000 Morgen mit Kiefern, Fichten und Birken bestandenen Höhenboden, 6000 Morgen Torfmooren und über 40000 Morgen Erlendbruch Fläche enthalten, angetroffen wird.

— Der Gesamtvorstand der Deutsch-socialen Reformpartei hielt am 30. August im Reichstagsgebäude unter Vorsitz des Abg. Zimmermann eine aus allen Landesstellen stark besuchte Sitzung ab. Es wurde beschlossen, den diesjährigen Parteitag in den Tagen am 10., 11. und 12. October in Halle abzuhalten. Jeder Wahlkreis hat zwei Vertreter als Stimmsführer zu wählen. Zutritt hat jeder Parteigenosse. Für den Parteitag bestimmte Anträge sind schriftlich bis zum 1. October bei der Hauptgeschäftsstelle der Partei in Berlin, Kurfürstenstraße 44 einzureichen. Die Tagesordnung wurde vorläufig wie folgt festgesetzt: 1. Bericht über die Organisations- und Agitationsarbeit. 2. Rechnungsbericht über die Thätigkeit der Reichstagsfraktion und der Landtagsabgeordneten. 3. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenträger. 4. Wahl der beiden Parteivorstehenden. 5. Bericht der Commission über die Frage einer Versicherung gegen unverschuldete Arbeitslosigkeit. 6. Parteipresse. 7. Verschiedene Anträge.

— Aus Waldenburg, 30. August, wird berichtet: Gestern Abend veranstalteten die Schüler des hiesigen Seminars einen Festzug zu Ehren des in den Ruhestand tretenden Seminaroberlehrers Rebel, welcher binnen Kurzem unsere Stadt verlassen wird, um nach Riesa abzugelien. Der Zug setzte sich punkt 8 Uhr in Bewegung und nahm im Seminarhof vor der Wohnung des Scheidenden Aufstellung. Nachdem der Primus eine Ansprache an den Oberlehrer Rebel gehalten hatte, dankte der Geehrte in bewegten Worten. Die Schüler zogen dann durch einige Straßen der Stadt nach dem Marktplatz, wo sie die Fahnen unter den Klängen des Liedes „Gaudamus igitur“ zusammenwarfen. Die Feier endete in einem Kommers der Schüler im Rathskeller.

— Nachdem durch den Reichshaushaltsetat für 1896/97 dem sächsischen Armee-corps die genügenden Mittel bewilligt waren, hat man seit dem April d. J. auch in Sachsen gemäß dem Beispiele Preußens die Anfertigung des Schußwertes für die Truppen, die früher seitens der einzelnen Truppentheile in Selbstbewirtschaftung erfolgte, dem Bekleidungsamte übertragen. Eine große Schußmacherei für das Armee-corps ist in's Leben gerufen. Im Anschluß an diese Maßnahmen hat sich vorgestern in Dresden auf Veranlassung des königlich sächsischen Kriegsministeriums eine Werberei-Bereinigung für Heeresbedarf gebildet, deren Sitzungen den in Preußen schon vielfach üblichen nachgebildet sind. Die noch in Erinnerung sein wird, haben die Werberei-Bereinigungen, wie sie in Berlin, Hannover u. s. w. schon lange bestehen, in der letzten Reichstagstagung Veranlassung zu ausführlichen Erörterungen gegeben. Die großen Händler standen sich bei der früheren Art des Bezuges des Bedarfs für die Truppentheile besser, während die jegige Art für die Werber vorteilhafter ist. Die Händler hatten einige Abgeordnete ver-

anlaßt, gegen die Werber-Bereinigungen aufzutreten. Schon damals wurde seitens des Vertreters des preussischen Kriegsministeriums im Reichstage erklärt, daß nicht der mindeste Grund vorhanden sei, an der jetzigen Regelung des Bezuges durch die Werber-Bereinigungen Änderungen vorzunehmen, daß im Gegentheil auch die Militärverwaltung pecuniäre und sonstige Vorteile davon hätte. Der gegenwärtig sich in Sachsen abspielende Vorgang läßt erkennen, daß die Anschauung von den Vorzügen einer directen Verbindung zwischen Militärverwaltung und Werbern immer weiter um sich greift.

— Alte Bauernregeln vom September. Ist Regid ein heller Tag, ist dir schönen Herbst anfang. — So wie an St. Regidus, das Wetter vier Wochen bleiben muß. — Ist's am 1. September hübsch rein, wird's so den ganzen Monat sein. — Wie sich's Wetter um Mariä Geburt (18.) thut verhalten, so soll sich's weiter vier Wochen gestalten. — Matthäiwetter (21.) hell und klar, bringt guten Wein im nächsten Jahr. — Nach vielen starken Septemberegennern wird man im Hornung vor Schnee und Ralte zittern. — Gewitter im September deuten auf Schnee im Februar und auch auf ein gutes Kornjahr. — Am Septemberregen ist dem Bauer und Winzer gelegen. — Septemberregen kommt den Saaten und Reben gelegen. — Blühen die Rosen noch spät im Garten, kann man auf einen gelinden Winter warten. — Halten die Vögel lange bei uns aus, so ist auch das warme Wetter lange noch nicht aus. — St. Michaeliswein (29.) — Herrenwein; St. Galluswein (16. Okt.) — Bauernwein. — Wenn Matäus (21.) weint statt lacht, er statt Wein dann Essig macht. — Mariä Geburt zieh'n die Schwalben fort. — Zu Michaelis Nord und Ost bedeuten starken Winterfrost. — Soviel Reif und Schnee vor Michaelis, soviel auch nach der Walpurgis. — Wie der März war, wird der September, und wie der Juni der Dezember.

— Weissen, 1. September. Ueberall regen sich jetzt in der Stadt und den von der Kaiserfahrt berührten Ortshäfen fleißige Hände, um die Straßen würdig zu decoriren. Am Bahnhof werden sämmtliche Laternen mit Auer'schem Gasglühlicht, zum Theil mit Doppelbrennern versehen, außerdem arbeitet man bereits an der Herstellung eines prächtigen Baldachins und der sonstigen Decorationen. Sämmtliche Gebäude und Barriären sind gesäubert und zum Theil mit einem Neuanstrich versehen worden. Am Beginn der Bahnhofstraße vom Kaisergarten bis zu Wöhlers wird eine große, vom Baumeister Kähle ausgeführte Ehrenpforte errichtet. Am Eingang zur Stadt, von Seifers bis zu Weißels Haus an der Elbbrücke, wird eine sehr geschmackvolle Ehrenpforte vom Baumeister Dürichen ausgeführt. Am Heinrichsplatz wird eine Bühne zur Aufstellung der lebenden Gruppen errichtet. Die erstere soll eine Höhe von gegen 12 Metern haben. Am Gewandhaus und an vielen anderen Orten werden Tribünen, welche ebenfalls decorationen Schmuck erhalten, gebaut. — Bezüglich der Spallerbildung sei bemerkt, daß sich daran in Weissen sowohl als auch in den Vororten Gölln, Fischergrasse, Nieder- und Obermeißa so viele Vereine, Innungen, Corporationen und Schulen beteiligen, daß der meistens beschränkte Raum der Fußbahnen vollständig gebraucht wird und daß deshalb das andere Publikum nicht darauf rechnen kann, in den Straßen, welche bei der Fahrt der hohen Herrschaften berührt werden, Platz zu finden. Außer in Gölln, wo die Feuerwehr, der Militärverein, der Turnverein Zimmergrün, die obersten Schulklassen und freiwillig gemeldete Gemeindeglieder Theil nehmen, werden sich in Weissen ca. 20 Vereine, 10 Innungen, die drei obersten Schulklassen von der einfachen, mittleren und höheren Bürgerschule, die Realschule und drei Abtheilungen der Feuerwehr, sowie in Fischergrasse die Schulkinder und Gemeindevorsteher und in Niedermeißa, Obermeißa, bis zur Albrechtsburg 29 Militärvereine und die Järensichule an der Spallerbildung beteiligen.